

Fliegen, so wäre ich jetzt in einem andern Lande und du hättest die Flügel nie wiederbekommen.“

Da sprach Wieland: „Ich will bessern, was noch daran fehlt.“ und legte sich die Flügel mit Hilfe seines Bruders selbst an. Dann hob er sich hoch in die Luft und rief seinem Bruder zu: „Ich habe es dir falsch angegeben, als ich dir gebot, dich mit dem Winde niederzulassen, denn ich wußte wohl, daß du mir die Flügel nicht wiedergegeben hättest, wenn du wußtest, wie gut sie sind. Wisse, daß alle Vögel sich gegen den Wind erheben und sich ebenso setzen. Und nun will ich dir, Bruder, meine Absicht sagen. Ich fahre heim; doch will ich vorher mit König Nidung sprechen. Sage ich ihm nun etwas, was ihm nicht gefällt, und nötigt er dich, auf mich zu schießen, so ziele du mir unter den linken Arm. Da habe ich mir eine Blase mit Blut angebunden. So kannst du auf mich schießen, ohne mich zu schädigen, und sie werden doch meinen, du habest mich verwundet.“

Hierauf flog Wieland auf den höchsten Turm in des Königs Hofe. Als nun der König zu seiner Halle ging und mancher Mann mit ihm, sah er Wieland, und er sprach: „Bist du ein Vogel, Wieland? Wahrlich, manches Wunder verstehst du.“ — „Herr,“ erwiderte Wieland, „bald bin ich ein Vogel, bald bin ich ein Mensch. Jetzt fahre ich hinweg und nimmer bekommst du mich wieder in deine Gewalt. Einst versprachst du mir deine Tochter und dein halbes Reich, aber weil ich Notwehr geübt hatte, lohnstest du mir meine Mühe nicht, sondern verbanntest mich aus deinem Reiche. Und später, als ich Armer zurückkehrte, hast du mir die Sehnen an den Füßen zerschneiden lassen. Dafür erschlug ich deine beiden Söhne. Das bezeugen deine schönen Becher, in denen ihre Schädel stecken, und all dein Tischgerät, wozu ich ihre Knochen verarbeitet habe. So habe ich mich gerächt.“

Darauf flog Wieland hoch in die Luft empor. Der König aber sprach zu Eigel: „Du, mein guter Schütze, schieß auf Wieland!“ Eigel erwiderte: „Wie sollte ich das thun, da Wieland mein Bruder ist?“ Der König aber drohte und sprach: „Schieß oder du bist des Todes! Schon um deines Bruders willen hättest du den Tod verdient, und nur durch den Schuß kannst du dich frei kaufen.“

Da legte Eigel einen Pfeil auf den Bogen, schoß und traf Wieland unter den linken Arm. Als nun das Blut aus der Blase auf die Erde floß, glaubten alle, Wieland sei auf den Tod verwundet. Der aber flog weit hinweg in seine alte Heimat, wo er von nun an in den Höfen wohnte, die einst sein Vater besessen hatte. Und weit und breit war er berühmt um seiner Kunst und Geschicklichkeit willen.

A. Richter.